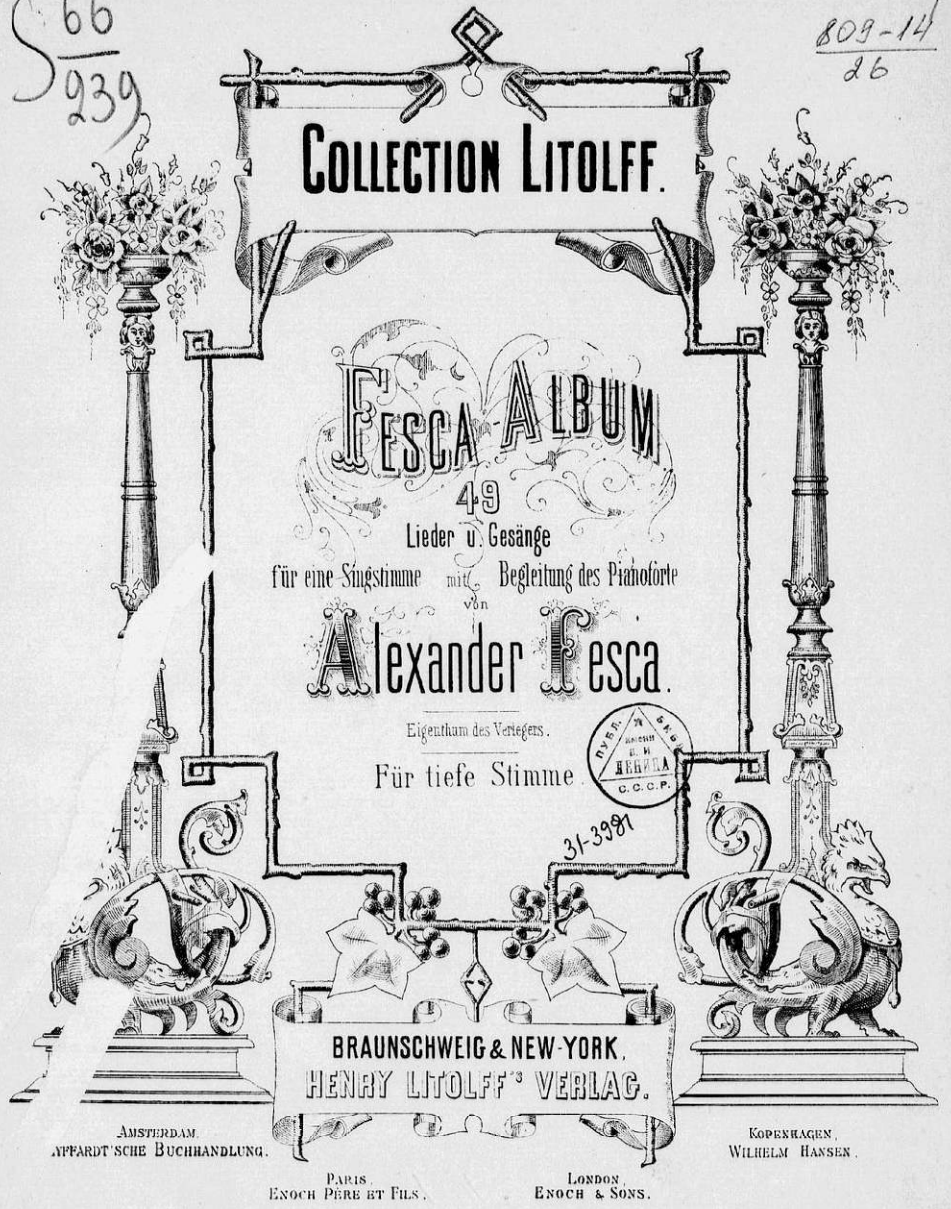


S. 66
239

braunschweig mitlag
N 27
809-14
26



COLLECTION LITOLFF.

FESCA ALBUM
49

Lieder u. Gesänge
für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
von
Alexander Fesca.

Eigenthum des Verlegers.

Für tiefe Stimme.

31-3381

**BRAUNSCHWEIG & NEW-YORK,
HENRY LITOLFF'S VERLAG.**

AMSTERDAM.
APPARDT'SCHE BUCHHANDLUNG.

PARIS.
ENOCH PERE ET FILS.

LONDON.
ENOCH & SONS.

KOPENHAGEN.
WILHELM HANSEN.

1.

DER WAND'ERER.

Heinr. Schütz.



2010004261

A. Fesca, Op. 13 N° 1.

Allegro vivo ed agitato 104

SINGST.

PIANOE

1. Weit in der Fer - ne wand' ich al - lein, kann mich der
 2. Ra - gend an Wol - ken führt mich mein Weg, ü - ber der
 3. Tief in des Tha - les schau - ri - ge Schlucht, wie zu des
 4. Und auf des O - ceans wo - gen - der Fluth, wie in des
 5. Mag ich nun tau - send Mei - len weit gehn, ü - ber - all
 6. So will ich wei - ter, wei - ter denn ziehn, Län - der und

1. trau - ten Hei - math nicht freun, ü - ber Ge - klüf - te geht mei - ne
 2. Strö - me schwin - deln den Steg, hoch auf der Glet - scher ei - si - gem
 3. Sees be - win - pel - ter Bucht, hin durch der Wü - ste glü - hen den
 4. Wet - ters ver - hee - ren - der Wuth, selbst in des Ur - walds pfad - lo - sen
 5. glaub ich, die Hol - de zu sehn, ü - ber - all wähn ich bei ihr zu
 6. Mee - re wal - lend durchflieh, im - mer - dar bleib ich, wo ich auch

1. Bahn, Grün - de voll Grau - sengäh - nen mich an; doch es umschwebt mich
 2. Feld, schau' ich tief un - ten son - nig die Welt! hier auch umschwebt mich
 3. Sand, hatt' ich die leich - ten Schrit - te ge - wandt; doch wo ich weil - te, um -
 4. Raum, wie an des Himmels entfern - te - sten Saum, ü - ber - all sah ich
 5. sein, und sie be - glei - tet mich Land aus Land ein! denn es umschwebt mich
 6. sei, ihr und der Hei - math hold und ge - treu, denn es umschwebt ja so

1. ü - ber - all mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - risches Bild, doch es umschwebt mich
 2. won - nig und mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - risches Bild, hier auch umschwebt mich
 3. schweb - te mich mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - risches Bild, doch wo ich weil - te, um -
 4. won - nig und mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - risches Bild, ü - ber - all sah ich
 5. ü - ber - all mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - risches Bild, denn es umschwebt mich
 6. won - nig und mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - risches Bild, denn mich umschwebt ja so

1. ü - ber - all mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - risches Bild, doch es umschwebt mich
 2. won - nig und mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - risches Bild, hier auch umschwebt mich
 3. schweb - te mich mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - risches Bild, doch wo ich weil - te, um -
 4. won - nig und mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - risches Bild, ü - ber - all sah ich
 5. ü - ber - all mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - risches Bild, denn es umschwebt mich
 6. won - nig und mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - risches Bild, denn mich umschwebt ja so

1. ü - ber - all mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - ri - sches Bild!
 2. won - nig und mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - ri - sches Bild!
 3. schweb - te mich mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - ri - sches Bild!
 4. won - nig und mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - ri - sches Bild!
 5. ü - ber - all mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - ri - sches Bild!
 6. won - nig und mild mei - ner Ge - lieb - ten zaub - ri - sches Bild!

AN DIE ENTFERNTEN.

Heinr. Schütz.

Op. 13 N^o 2.

Andante 3/4 38

con espress.

SINGST.

PIANO.

1. Ach umsonst birgst Du die Sterne der Au-gen meinem
2. von den Abend-luf-ten leis be-wegt der Blüten-

1. Blick, von des klaren Ä-thers Fer-ne strahlt ihr Abglanz mir zu-rück. Dei-nen
2. Strauch, dann umweht in sei-nen Duf-ten mich dein würz-ger Lie-bes-hauch. In der

agitato

1. Lächeln Him-mels won-ne, du ent-ziehst umsonst sie mir, je-de
2. Lie-find' ich wie-der, dei-ner Un-schuld En-gels-bild, und es

*agitato**dimin.**poco rall.**sensibilmente a Tempo*

1. früh Morgenson-ne zeigt das Lächeln mir von dir. Dei-ner Wan-ge Zauber.
2. zieht zu ihr mich nie-der, voll Ent-zü-cken, süß und mild. Al-so fühl' ich dei-ne

*dimin.**poco rall.**a Tempo*

1. schön-he sch' ich in der Ro-se Pracht, dei-nes Mun-des sü-ße
2. Nü-he ü-ber-all in der Na-tur, wo ich wand-le, wo ich

1. Hö-re hör' ich in der Som-mer-nacht. Wenn der Nach-tigall Ge-
2. ge-he sch' ich dich, Ge-lieb-te nur! Denn in Ster-nen, Tö-nen,

1. sün-ge, Sehnsucht ath-mend mich durchzieh, wähl' ich, dass die hol-den
2. Blü-then, lä-chelst du mir zu-ge-wandt; so ver-knüpft uns selbstge-

1. Klän-ge dei-nen Lip-pensauft ent-fliehn, dei-nen Lippen sanft entfliehn, wähl' ich,
2. schie-den, ein ge-heimnissvol-les Band, ein ge-heimnissvol-les Band, so ver-

1. dass die hol-den Klän-ge dei-nen Lip-pensauft entfliehn, wähl' ich, dass die hol-den Klän-ge dei-nen
2. knüpft uns selbstge-schie-den, ein ge-heim-nissvol-les Band, so ver-knüpft uns selbstge-schie-den, ein ge-

1. Lip-pensauft entfliehn.
2. heim-nissvol-les Band.

V. 2. Flüstert

3. GEDENKE MEIN.

Heinr. Schütz

Op. 13 No 3.

Allegro agitato ♩ = 64

PIANOF.

The piano introduction begins with a treble and bass staff. The treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It starts with a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a series of eighth and sixteenth notes. The bass staff has a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It starts with a half note G3, followed by a quarter note A3, and then a series of eighth and sixteenth notes. The tempo is marked 'Allegro agitato' with a metronome marking of ♩ = 64. The dynamics are marked 'ff' (fortissimo).

The first system of the song features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lyrics are: 1. Rau - sche, rau - sche wal - lend und wo - gend du Weih - 2. Sü - sse, sü - sse lass mich dir kün - den was mich 3. Schö - ne, schö - ne, ju - gendlich won - ni - ge Huld 4. Träu - me, träu - me, träu - me von Lie - bes - glanz, Glück und

The second system of the song features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lyrics are: 1. sang, lau - sche, lau - sche, her - zi - ges Lieb - chen dem Fei - er - 2. wegt; wis - se, wis - se, dass die - ses Herz, dir al - lein nur 3. stalt, krö - ne, krö - ne, krö - ne mein hei - sses Ver - lan - gen 4. Ruh, sü - me, sü - me, sü - me nicht län - ger, o Hol - de

The third system of the song features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lyrics are: 1. klang! Horch! — wie die Sai - ten me - lo - disch er - klin - gen, 2. schlägt! was — ich nicht wa - ge, dir schüch - tern zu sa - gen, 3. bald. Se - lig - keit woh - net im Ar - me der Lie - be, 4. du. Lass — mich das sü - sse Ge - stünd - niss bald hü - ren,

The fourth system of the song features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lyrics are: 1. horch, — wie die Tü - ne zum Lied — sich ver - schlin - gen, sil - ber - 2. mü - gen die Lüft - chen em - por — zu dir tra - gen, lei - 3. thei - le, o thei - le die zärt - li - chen Trie - be, lass 4. lass — ew' - ge Treu - e, Ge - lieb - te, dir schwö - ren, e -

The fifth system of the song features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lyrics are: 1. hell, fle - hend und rein: 2. se — beim Ster - nen - licht - schei - n: 3. bald ver - bun - den uns sein, 4. wig — ja bleib ich nur dein, 1. 2. 3. 4. Lieb - chen, Lieb - chen ge -

The sixth system of the song features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lyrics are: den - ke mein! Lieb - chen, Lieb - chen ge - den - ke

The seventh system of the song features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lyrics are: mein, ge - den - ke mein, ge - den - ke mein!

The eighth system of the song features a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The piano accompaniment is in a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lyrics are: 1. 2. 3. 4.

4.

SCHIFFERLIED.

Heinr. Schütz.

Op. 13 N^o 4.

Allegro moderato ♩ = 68

SINGST.

1. Kommt her - bei froh und frei zu dem
 2. U - fer fliehn rasch da - hin durch die
 3. Lieb - chen fein, den - ke mein bald komm
 4. Reht der Rahn schaukelnd dann wie - der

PIANOF.

1. lust' gen Gon - do - lier. Zit - ter - klang und Ge - sang tönt gar lieb - lich auf der
 2. Flu - then rauscht der Riel! Himmel blau, Lüf - tchen lau, ko - send mit der Wei - len
 3. ich zu dir nach Haus; Wo - gen - fluth löscht die Gluth mei - ner Lie - be nim - mer
 4. zu dem heim - schen Strand; dann um - schliesst, dann be - grüsst, hold den Schiffer, Lieb - chens

1. See! Kommt ihr Leut - chen kommt, und stei - get früh - lich
 2. Spiel. Trei - be Schiff - lein, trei - be lu - stig im - mer
 3. aus; lä - chelt mir auch man - cher Schö - nen Flam - men
 4. Haus; und er drückt in freud - ger Wie - der - se - hens

1. ein, seht, die Bar - ke tanzt im hel - len Son - nen - schein, und der
 2. froh, Freu - de hast du ja, und leich - ten Sinn am Bord, denn der
 3. blick, im - mer denk' ich doch, an dich, an dich zu - rück, und dann
 4. lust, fest und warm das treu - e Mägd - lein an die Brust, ju - belt

1. Schif - fer sin - get froh:
 2. Schif - fer sin - get froh:
 3. sing' ich lie - bes - froh:
 4. laut und sin - get froh:

4. Tra - la - la - la - la ja ho! tra - la - la - la - la ja

ho! tra - la - la - la - la ja ho! tra - la - la - la - la ja ho!

5.

STÄNDCHEN.

Heinr. Schütz.

Op. 13 N^o 5.

Andante ♩ = 72

PIANOF.

Andante ♩ = 72

Red. pp *

con dolcezza

1. Ringsumgeschlossen von Jas-min steht ein Haus auf grün-ten Mat-ten, und zu sei-nen tie-fen
 2. Sinkt Se-le-nens mil-der Strahl auf die duft-gen Au-en nie-der, dann ver-kün-den mei-ne
 3. Und ich mücht ein Lüftchen sein, das die Wan-gen ihr um-spie-let das mit würz-gem Hauch wie
 4. Wä-är ich nur die Nachti-gall, de-ren Tö-ne sie ver-gnü-gen-voll-lich sie in Schlum-mer
 5. Und die Ro-se müchtlich sein, die am Bu-sen hold ihr blü-het, die wie ih-re Wan-ge
 6. Al-so mücht'ich für und für mei-ner Liebsten Haupt umschweben, weihend ihr mein gan-zes

1. Schatten zieht es mich all-nüch-tlich hin; dennda wohnt die hol-de Maid, der ich Herz und Lieb-ge-
 2. Lie-der ihr der Sehnsucht Lust und Qual! und sie sind der hold-ten Maid, lie-be-glü-hend nur ge-
 3. küh-let im verschwie-g'nen Kämmerlein. O dann flü-ster ich ihr zu: gu-te Nacht, und sanfte
 4. wie-gend der Lie-der sü-ssen Schall. Träumend lausch-te sie noch hin nach der klei-nen Sän-ge-
 5. glü-het in dem reinsten Zau-ber-schein. Je-des Blatt ent-hielt den Schwur: e-wig dein, Ge-lieb-te
 6. Le-ben, ihr der Mädchenschön-ste Zier. Süß sie dann mich freundlich an, wer wür' se-li-ger als

1. weilt! dennda wohnt die hol-de Maid, der ich Herz und Lieb-ge-weilt!
 2. weilt, und sie sind der hold-ten Maid, lie-be-glü-hend nur ge-weilt!
 3. Ruh, o dann flü-ster ich ihr zu: gu-te Nacht und sanfte Ruh-
 4. rin! träumend lausch-te sie noch hin nach der klei-nen Sän-ge-rin.
 5. nur! je-des Blatt ent-hielt den Schwur: e-wig dein, Ge-lieb-te nur!
 6. dann! süß sie dann mich freundlich an, wer wür' se-li-ger als dann!

la, la, la, la, la.

6. MEIN HERZ IST IM HOCHLAND.

Robert Burns.

Op. 21 No. 1.

Allegro con passione

SINGST.

PIANOF.

Mein Herz ist im Hoch-land, mein Herz ist nicht
 hier; mein Herz ist im Hoch-land, im Wal-des-re-
 vier; dort jagt es den Hirsch und ver-fol-get das Reh; mein
 Herz ist im Hoch-land, wo hin ich auch geh!
 Leb wohl, mein Hoch-land, mein hei-mi-scher

Nord! Die Wie - ge der Frei - heit, des Mu - thes, ist dort. wo -

passionato
hin - ich auch wand' - re wo im - mer ich bin: auf die Berg' auf die

Ber - ge zieht es mich hin, auf die Berg' auf die Ber - ge.

zieht es mich hin!

pp mesto
Lebt wohl, ihr Ber - ge, be - de - cket mit Schnee! Lebt

wohl, ihr Thä - ler voll Blu - men und Klee! Lebt wohl, ihr

3254

Wäl - der be - moos - tes Ge - stein, ihr stür - zen den Bäch - lein, in

far - bi - gem Schein! Mein Herz ist im Hoch - land, mein

con gran anima
Herz ist nicht hier, mein Herz, lie - be Hei - math, ist im - mer bei

dir! Es ja - get den Hirsch und ver - fol - get das Reh. Mein

Herz ist im Hoch - land wo - hin ich auch geh', wo -

hin ich auch geh'!

perpendosi

3254

ROTHES RÖSLEIN.

Robert Burns.

Op. 21 No 2.

Allegretto ♩ = 44

PIANO

Piano introduction for 'Roths Röslein'. The music is in 3/4 time, starting with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). It features a series of eighth and sixteenth notes, with a piano (p) dynamic marking and a pedaling (Ped.) instruction.

First verse of 'Roths Röslein'. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The lyrics are: 'Dem ro - then Röslein gleicht mein Lieb im Ju - nimond er - blüht; mein Lieb ist ei - ne Und wür - dentrocken Strom und Meer und schmöl - zen Fels und Stein: Ich wür - de dennoch'. The piano part includes a piano (p) dynamic marking and a pedaling (Ped.) instruction.

Second verse of 'Roths Röslein'. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The lyrics are: 'Mo - lo - die, von der die See le glüht. Wieschön du bist ge - lieb - te Maid! le - bens - lang dir Herz und Seele weihn. Und hol - des Liebchen le - be wohl!'. The piano part includes a piano (p) dynamic marking and a pedaling (Ped.) instruction.

Third verse of 'Roths Röslein'. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The lyrics are: 'wie wird das Herz mir schwer! und lie - ben wird dich im - mer - dar, bis leb wohl du sü - sse Maid! bald kehr' ich wie - der, wär ich auch zehn'. The piano part includes a piano (p) dynamic marking and a pedaling (Ped.) instruction.

Fourth verse of 'Roths Röslein'. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The lyrics are: 'tro - cken Strom und Meer. tau - send Mei - len weit.'. The piano part includes a piano (p) dynamic marking and a pedaling (Ped.) instruction.

BEGEGNUNG.

Robert Burns.

Allegro molto agitato. (♩ = 404.)

Op. 21 No 3.

SINGST:

PIANO

First verse of 'Begegnung'. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The lyrics are: 'Hier ist das Thal, wo ich sie sah, bei je - ner'. The piano part includes a piano (p) dynamic marking and a pedaling (Ped.) instruction.

Second verse of 'Begegnung'. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The lyrics are: 'Birk' ihr klei - nes Haus; die Glo - cke schlug, die Stund' ist'. The piano part includes a piano (p) dynamic marking and a pedaling (Ped.) instruction.

Third verse of 'Begegnung'. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The lyrics are: 'da! wie lau - ge bleibt mein Lieb - chen aus, wie lau - ge'. The piano part includes a piano (p) dynamic marking and a pedaling (Ped.) instruction.

Fourth verse of 'Begegnung'. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The lyrics are: 'bleibt mein Liebchen aus! Das ist Ma - ri - as Wis - pern'. The piano part includes a piano (p) dynamic marking and a pedaling (Ped.) instruction.

Fifth verse of 'Begegnung'. The vocal line is in treble clef, and the piano accompaniment is in bass clef. The lyrics are: 'nicht Ze - phy - re säu - seln nah und fern;'. The piano part includes a piano (p) dynamic marking and a pedaling (Ped.) instruction.

con espress.

ein Vög - lein grüsst im Däm - mer - licht mit

mun - term Lied den A - bend - stern, ein Vög - lein

grüsst im Däm - mer - licht mit mun - term Lied den

A - bendstern! Und

doch ist's ih - rer Stim - me Klang, so ruft die Lerch' im Blü - then - hain ihr

treu - es Männchen mit Ge - sang! Lieb - ist's und Wohl - laut im Ver -

dim. *espress* *pp* *dimin.*

3251

con passione.

ein, Lieb - ist's und Wohl - laut im Ver - ein. So bist du

cresc. *f* *calando e dimin.*

da? Willkommen mir! will - kom - men hier auf

pp *rallent.* *a Tempo.* *p dolce*

stil - ler Flur! An Bäch - leins Rand er - neu - en wir ver -

pp *rallent.* *a Tempo* *Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.*

ein - ter Her - zen - heil - gen Schwur, an Bäch - leins

Q. ed. ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.*

Rand er - neu - en wir ver - ein - ter Her - zen

cresc. *Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.*

heil - gen Schwur!

ad libit. *Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.* ** Q. ed.*

3251

LIEBESBOTSCHAFT.

F. W. Berndes.

Op. 29. N^o 1.

SINGST. *Tempo di Bolero.*

Fliege, Vö-gelein, flie - ge zu der Gelieb - ten hin,

sag' ihr, dass ich auf im - mer von ihr geschie - den bin. Sag' ihr, sag' ihr, dass ich auf

im - mer von ihr, - von ihr - ge - schie - den bin. Sing' von der schat - tigen Lin -

de ihr meines Her - zens Weh, Vö-gelein flie-ge ge -

schwin - de, bring' ihr mein letz - tes A - de, bring'

con anima.

calmato.

ihr mein letz - tes A - del Eilet, ihr Wel - len

ei - let, ei-let zu ihr, zu ihr, bringet ihr diese Grü - sse, die-se Blumen von mir,

bringet ihr, bringet ihr die-se Grü-sse, die-se Blu-men, diese Blu-men, bringt ihr von

mir. Küsst ih-re schlan - ken Glie - - der, kühl - lend beim A - bend -

schein, rauscht zu ihr wie - der und wie - - der: Liebchen, ge -

den - ke mein, ge - den - ke, ge - den - ke mein!

calmato.

Schwe-be, o Lüftchen, schwe - be hin zur Gelieb - ten mein.

Flüst're ihr meine Kla - gen tief ins Her-ze hinein, Flüst're ihr, flüst're ihr mei - ne

Kla - gen tief ins Herz, ins Herz hin - ein. Läu't ihr mit Blu - men - *calmato.*

glo - cken zu Gra-be ent - schwundnes Glück. Von ih - ren

blon - den Lo - cken bring' ei - ne mir zu - rück, bring'

ei - ne mir zu - rück.

10. STÄNDCHEN.

Op. 29 No 2.

Allegro

SINGST. Mor - gens als Ler - che
Son - ne, wannend - lich

PIANOF.

möcht'ich be-grüssen der Son - ne Strahl, Mit - tags Li - bel - le, kü - ssend die Blum' im Blü - thenthal;
trittst du strahlend heraus zumir? Blü - me, o dürft' ich hier in den Blüthen ruh'n bei dir!

A - bends ein Schwan wohl schwimmen im fun - kelnden Ster - nenschein, möcht' in der
Stern, und hörst du rau - schen die Was - ser? sie ru - fen dich! Schön ist die

Mond - nacht leicht und luf - tig ein El - fe sein, leicht und luf - tig, luf - tig ein El - fe
Mond - nacht, El - fen - kö - ni - gin, zei - ge dich, El - fen - kö - ni - gin, zei - ge, zei - ge

sein,
dich!

11.

DIE STERNLEIN DURCH DEN HIMMEL GEHEN.

Reinick

Op. 29 № 3.

Adagio

PIANOF.

Die Stern - lein durch den Him - mel geh'n mit rei - - nem
 Schim - mer, sie kön - nen zur Er - - de nie - der sehn, und weinen nim -
 mer. Die Blu - menschn - der Ster - ne Last mit stil - - lem
 Seh - nen, und ih - ren Augen un - be - wusst, ent - quill - len Thrä -
 nen, und ih - ren Augen un - be - wusst, entquillen Thrä -

12.

AN DICH, AN DICH, ALLEIN AN DICH.

Thomas Moore

Op. 29 № 4.

Agitato

SINGST.

PIANOF.

Wenn der Mor - gen er - glüht, wenn die Son - ne sich
 senkt, wenn die Nacht mich um - dun - kelt, mein Herz - nur denkt an Dich, an Dich, an Dich
 - allein, an Dich. wenn die Freun - de kom - men, die Be - cher kre - sen, beim
 Klan - ge der al - - ten frühlichen Wei - sen, da steigt mir
 auf ei - ne sü - ße Ge - stalt, wie ein Geist, der in al - ter Ru - i - ne walt, und die

esce. *agitato*

win - ket mir, und sie mah - net mich an Dich, an

Dich al - lein an Dich, an Dich, al - lein an Dich.

dim.

Wenn die
Wenn mir

Eh - re mich sonst, wenn der Ruhm mich sonst trieb, ver - las - sen ist Al - les ein
Freu - de ja li - ehelt so kommt sie von Dir, und das Leid wird zur Lust mir

Sch - nen mir blich zu Dir, zu Dir, al - lein zu Dir, Die Freu - den des
kommt es von Dir, von Dir, al - lein von Dir, Wie Zau - ber -

3254

Le - bens vor - ü - ber zie - hen, wie Stro - mes Ge - sta - de dem
ban - de, die keiner kann bre - chen, bis nicht die Lip - pen des

agitato *cresc.*

Au - ge entflie - hen: der Schif - fer blickt die U - fern nicht an. ihn zieht's zu dem
Wis - sendens spre - chen, so mag auch die Welt mit al - lem Schmerz, um, sonst be -

agitato *cresc.*

fer - nen O - ce - an so zieht es mich in hei - sser Be -
stürmen mein lie - bend Herz, ge - bro - chen kann's nur wer - den von

cresc.

gier - zu Dir, zu Dir, al - lein zu Dir, zu Dir,
Dir, von Dir, von Dir, von Dir, al - lein von Dir,

al - lein zu Dir,
al - lein von Dir.

dim.

3254

13.

ICH WILL MEINE SEELE TAUCHEN.

Heine

Op. 29. No 5.

SINGST. Andante tranquillo

Ich will meine See - le tau - chen in den Kelch der Li - lie hin -

PIANOF.

ein, die Li - lie soll klin - gend hau - chen ein Lied von der Lieb - sten

PIANOF.

mein. Das Lied soll schauern und be - ben, wie der Kuss von ih - rem

PIANOF.

Mund, den sie mir einst ge - ge - ben in wun - der - bar sü - sser Stund, den

PIANOF.

sie mir einst ge - ge - ben in wun - der - bar sü - sser Stund.

PIANOF. *rall. ppp*

14.

SCHÖN BLÜMLEIN.

Reinick

Op. 29 No 6.

Allegro moderato

SINGST.

1. Bin ich hinaus ge -
2. Doch eins da von zu
3. Die Schmet - ter - ling' und
4. Und scherz - ten viel er -
5. Und wie sie so ge -
6. Da hab' ich's nicht ge -
7. Und Schmet - ter - ling' und

PIANOF.

gan - gen des Mor - gens in der Früh, die Blüm - lein thä - ten
2. pfli - cken, weil mir's so wohl ge - fiel, doch als ich mich wollt'
3. Die - nen, die Kü - fer hell und blank, die muss - ten all' ihm
4. küss - ten es auf den ro - then Mund, und trie - ben's nach Ge -
5. zei - get ihr Spiel die Kreuz und Quer, hats Blüm - lein sich ge -
6. bro - chen, es wär' ja mor - gen todt, und ha - be nur ge -
7. Die - nen, die Kü - fer hell und blank, die san - gen mit fro - hen

PIANOF.

1. pran - gen, so schön - soll ich sie nie, so schön soll ich sie
2. bü - cken, soll ich ein lieb - lich Spiel, soll ich ein lieb - lich
3. die - nen mit früh - lichem Morgen - ge - sang, mit früh - lichem Mor - gen ge -
4. li - sten wohl ei - ne gan - ze Stund, wohl ei - ne gan - ze
5. nei - get mit Freu - den hin und her, mit Freu - den hin - und
6. spro - chen A - de, schön Blüm - lein roth, A - de, schön Blüm - lein
7. Mie - nen mir ei - nen schö - nen Dank, mir ei - nen schö - nen

PIANOF.

1. lie.
2. Spiel.
3. sang.
4. Stund.
5. her.
6. roth
7. Dank.

PIANOF. *pp*

espress.

PIANOF.

15. DES JÄGERS KLAGE.

H. Schütz.

Op. 80 N^o 1.SINGST. *Allegro agitato.*

Das Mühl-rad brau - set, das

PIANOF. *ra ad lib.*

Was - ser zersticht, zu ei - tel Bla - sen und Schaum; Dich schö - ne Mül - lerin

hab' ich geliebt, das war ein sel' - ger Traum, das war ein sel' - ger

Traum. Nun keh' ich zurück in den wil - den Haag zu mei - nen Hirschen und

Reh'n, nun will ich auch wie - der den gan - zen Tag den Wald mit der Büch - se durch -

späh'n. Doch

poco lento. sieht durch der Wi - - pel we - - ben - de Nacht der

poco lento. Mond mit sil - - ber - nem Schein, da blas' ich auf meinem

Waldhorn sacht, und den - ke im Her - zen Dein, da blas' ich auf meinem

Waldhorn sacht, und den - - ke, und den - ke im Her - zen Dein; bald

kommt auch die stil - - le, die stil - - le Zeit, da

schlaf' ich im grü - nen Re - vier, der Wald nur

rau - schet noch weit und breit und Nie - mand

fra - get nach mir, und Nie - mand, Nie - mand

fra - get nach mir, Nie - mand fra - get

mehr nach mir.

ritent. *ad lib.* *pp*

16.

LIEBCHENS VERTRAUEN.

C. Merx.

Op. 47. N^o 5.

SINGST. *Andante.*

Hold erblüht die Ro - se
Sieh, die Ro - se wel - ket,

PIANOF. *p dolce.*

bei der Son - ne Schein, will desduftigen Le - bens won - nig sich er - freun.
flieht die Son - ne fort; Lieben, du, ver - schul - de nicht des Herzens Mord.

Lieben dein Ver - trau - en gleicht der Son - ne Schein; möch - test du der Ro - se,
Glaub - e mei - nen Wor - ten, nim - mer täu - schen sie: weckt der Lenz auch Ro - sen,

mei - nem Her - zen weihn.
Her - zen weckt er nie.

ICH BIN EINE GLOCKENBLUME.

Thekla.

Op. 32 N° 1.

Andantino.

PIANOF.

espress.

con dolcezza.

Ich bin ei - ne Glo - ckenblum', aus der ein El - fe

sempre pp

singt; Ich

blü - he schlank und träu - mend, die Stim - me

cresc.

zaub - risch klingt.

dimin.

Es trinkenumher im Gar - ten viel Blu - men von der Luft, von der

Luft; der Mohn in brennender Far - be, die Ros' in heissem Duft. Und

noch von Hundert an - dern sind Mohn und Ros' umringt, und noch von Hundert an - dern sind

Mohn und Ros' umringt. Ich bin ei - ne

pp *sempre ppp*

Glo - ckenblum', aus der ein El - fe singt.

Dec.

Dec. *

O STILLE DIES VERLANGEN.

E. Geibel.

Op. 82. No 2.

Allegro agitato.

SINGST.

PIANOF.

O stil - le dies Ver - lan - gen,
 stil - le die sü - sse Pein! zu se - ligem Umfan - gen lass den Ge - lieb - ten
 ein. Schon liegt die Welt im Trau -
 me, blü - het die duft' - ge Nacht, der
 Mond im blau - en Rau - - me hält für die

Lie - be Wacht. Wo zwei sich tren um - fan - gen, da
 giebt er den hol - desten Schein. - O stil - le dies Ver - lan - gen, lass den Gelieb - ten
 ein, lass den Gelieb - ten ein!
 Du bist das süs - se Feu - er, das mir am Her - zen zehrt;
 lüf - - te den Schlei - er, der nun so lang mir wehrt;
 Lass mich vom ro - sigen Mun - de küs - sen die See - le dir,

un poco riten. aus meines Her - zens Grün - de *con anima.* nimm meine See - le da - für. — 0

un poco riten.

agitato. stil - le dies Ver - lan - gen, stil - le die sü - sse Pein, zu

agitato. *cresc.*

se - li - gem Um - fan - gen — lass den Gelieb - ten ein, — lass

den Ge - lieb - ten ein.

pp Die gold' - nen Ster - ne schim - mern so klar vom Him - mels -

sempre pp e staccato.

zelt, es geht ein Weh'n und Küs - sen heim - lich durch al - le

cresc. ritenuto. Welt. Die Blu - men selber nei - gen sehn - süch - tig ein -

cresc. ritenuto. *f*

dimin. *p riten.* an - der sich zu, die Nach - ti - gall in den Zwei - gen: träu - me, lie - be auch

dimin. *p riten.*

agitato. du! 0 stil - le dies Ver - lan - gen, stil - le die sü - sse

agitato.

cresc. Pein, von Glück und Lieb' um - fan - gen wol - len wir se - lig

cresc. *f*

sein, wol - len wir so se - - lig sein.

19.

DAS MÄDCHEN AM FENSTER.

Op. 32. N° 4.

SINGST. *Andante.*

1. Was lei - tet im - mer dein Gang, wenn Mittags hell - die Glocke schallt,
 2. Was fül - let oft so wonnig - lich, so sehnsuchtsvoll die stille Brust,
 3. Es stützt die schwanenweiße Hand den Kopf mit lock - gem Seiden - haar,

PIANOF. *p espress.*

rallent. **Allegro agitato.**

1. wenn sie am Abend wieder halt ein und denselben Pfad entlang? Siehst Du am Fenster dort das Engelsbild,
 2. wenn Du in süsse Himmelslust gedankenvoll verlierst Dich? Es ist am Fenster dort das liebe Bild,
 3. das neckend schwarze Augenpaar, es ist der reinen See - le Pfand! So sah am Fenster ich mit einem Blick,

rallent. **Allegro agitato.**

1. das zie - het an mit ei - nem Blick so mild! dort das Engelsbild,
 2. was Dir ent - ge - genschaut so en - gel - mild! dort das liebe Bild,
 3. das lie - be Bild und wur - de still entzückt! ich mit einem Blick,

cresc. *sp*

1. das zie - het an mit ei - nem Blick - so mild! Was
 2. was Dir ent - ge - gen schaut - so en - gel - mild! Das
 3. das lie - be Bild und wur - de still ent - zückt! Wo

f *sp*

1. brin - get Dich in vol - le Gluth, treibt Dir das Blut den Wangen zu, raubt Dir die
 2. Bild ist wirk - lich wunderbar, und ist der wah - re Wi - der - schein von ei - nem
 3. Un - schuld gleich der Sterne Glanz, so se - lig strahlt, so sanft und rein, wo Mil - de

cresc.

1. so ge - wohn - te Ruh, macht schwankend Dich wie Mee - res - fluth?
 2. Her - zen, en - gel - rein, dem nur ein Schwermuths - wölken blieb.
 3. füllt das gan - ze Sein, da flicht sich leicht For - tu - nas Kranz.

cresc.

1. Siehst du am Fen - ster dort das hol - de Kind, das trägt die Schuld im Au - ge so gelind!
 2. Ich sah am Fen - ster auch das schö - ne Kind, wie zog mich an das Au - ge so gelind!
 3. O schönes Loos, dich hol - de Maid zu sehn, wie Du am Fen - ster bist so wunderschön!

1. dort das hol - de Kind, das trägt die Schuld im Au - ge
 2. ja, - das schöne Kind, wie zog mich an das Au - ge
 3. dich hol - de Maid zu sehn, wie Du am Fen - ster bist so

1. 2. 3.

1. so ge - lind!
 2. so ge - lind!
 3. wun - der - schön!

dim. *p* **Andante. Tempo 1.**

1. 2. 3.

20.

DIE EINSAME THRÄNE.

H. Heine.

Op. 32 N° 3.

SINGST. *Andante.*

1. Was will die einsa-me
 2. Sie hat-te viel leuchtende
 3. Wie Ne-bel sind anchzer-
 4. Ach mei-ne Lie-be

PIANOF. *p espress.*

1. Thrä-ne, sie trübt mir ja den Blick. Sie blieb aus al-ten Zei-ten in
 2. Schwe-tern, die al-le zer-flos-sen sind, mit mei-nen Qua-len und Feu-den, zer-
 3. flos-sen die blau-en Sterne-lein, die mir je-ne Freu-den und Qua-len ge-
 4. sel-ber zer-floss wie ei-tel Hauch! du al-te ein-sa-me Thrä-ne, zer-

1. mei-nem Au-ge zu-rück.
 2. flos-sen in Nacht und Wind.
 3. lächelt in's Herz hin-ein.
 4. fliesse jetzun-der auch.

21.

ICH WOLLT' MEINE SCHMERZEN.

H. Heine.

Op. 32. N° 5.

SINGST. *Andante.*

Ich

PIANOF. *pp*

wollt, mei-ne Schmerzener-gö-sen sich all' in ein ein-zi-ges

Wort, das gäb-ichden lu-sti-gen Win-den, die

dolce.
 trü-genes lu-stig fort. Sie tra-gen zu dir, — Ge-

dim.
 lieb-te, das Schmerz-er-füll-te Wort; du

dim. *p*

hörst es zu je-der Stun-de, du hörst es an je-dem

cresc. *dim.*
Ort, — du hörst es an je — dem Ort.

cresc. *f* *dim.* *p*
Und hast du zum nächt — lichen Schlum — mer ge —

f
schlossen die Au — gen kaum, so wird dich mein Wort ver —

fol — gen bis in den tief — sten Traum,

cresc. *dim.*
bis in den tief — sten Traum.

f *dim.* *p* *pp*

22.

DIE VERLASS'NE.

Allegro agitato.

Op. 32. No. 6.

PIANOF.

p

1. O kehr' zu — rück, — lass Dich erwei — chen was that ich Dir, — warum mich flieh'n, könnt' mei — ne Stimme Dich er —
2. Ich will den Ton — der Stimme hö — ren, diemir einstew' — ge Liebe schwur die mich einst konnte hold be —
3. O kehr' zu — rück, — der Liebe Stunden, sie kehren wie — derneund schön. Bist Du nicht ewig mir ver —

1. reichen, Du hätt'est mir schon längst verziehn. Mein Herz kann nur Dein Bild umschlie — ssen, noch
2. thö — ren, ich will sie hö — ren ein — mal nur! Ich will das Lächeln noch be — fra — gen, das
3. bun — den, kann Schwur und Treu' der Wind verwehn? Wenn Sorg' und Kummer Dich umschwe — ben, theil'

riten. *meno mosso.*
1. ge — stern warst Du ja mein Glück. Sahst Du nicht mei — ne Thränen flie — ssen, o kehr' zu —
2. einstmals war mein gan — zes Glück. Mein Herz kann nur an Deinem schla — gen, o kehr' zu —
3. ich nicht je — des Miss — ge — schick? Ich bin ein Theil von Deinem Le — ben, o kehr' zu —

riten. *meno mosso.*
1. rück, o kehr' zu — rück, sahst Du nicht mei — ne Thränen flie — ssen, o kehr' zu —
2. rück, o kehr' zu — rück, mein Herz kann nur an Deinem schla — gen, o kehr' zu —
3. rück, o kehr' zu — rück, ich bin ein Theil von Deinem Le — ben, o kehr' zu —

1. rück, o kehr' zu — rück!
2. rück, o kehr' zu — rück!
3. rück, o kehr' zu — rück!

DAS ZIGEUNERMÄDCHEN.

O. Prechtler.

Op. 37.

Allegretto.

SINGST.

PIANOF.

Ich sit-ze hier in

dunk'-ler Nacht und flechte mei-ne Lo-eken, das Feuer hab'ich

an-ge-facht, ich har-re un-er schro-eken.

dolce.
Sie ruhen all' in Schlafes arm, wir wol-len sie be-trü-gen.

Sehr innig.
Komm' nur, ich will dich lie-bewarm an mei-nem Her-zen wie-gen, komm' nur, ich

will dich lie-bewarm an mei-nem Her-zen wie-gen. Wohl

cresc. agitato.
pfeift der Wind schon rauh und kalt, ich füh-le nicht sein We-hen, schon seh' ich dei-ne

cresc. agitato.
Nacht-gestalt durch un-ser La-ger gehn. Komm her! und füh-le mei-ne

Gluth, du schmu-ker Prinz der Hai-de! es hüpf't zu dir mein

jun-ges Blut in wil-der Lie-bes-freu-de, in wil-der

Lie-bes-freu-de. Ach! sü-sse Nacht, wie gern durch-

wacht in trau-lich stil-lem Ro-sen! Ach! sü-sse Nacht, wie

gern durch-wacht in trau-lich stil-lem Ro-sen, in traulichstille

a Tempo.
Ro-sen! es blü-hen dir in dunk'-ler Nacht der

Lie-be fri-sche Ro-sen. es blü-hen dir in

dunk'-ler Nacht der Lie-be frische Ro-sen, es blühen dir,

in dunk'-ler Nacht der Lie-be fri-sche Ro-sen. Ge-lieb-

3251

-ter, Ge-lieb-ter, o komm, o komm, o komm,

o mein Ge-lieb-ter, o komm!

24.
GEGENÜBER.
J.G. Seidl.

Andantino.
PIANO.

Blüm-lein am Fen-ster sei mir ge-grüsst, blü-he vom Strah-le des

Mor-gens geküsst! Blümlein am Fen-ster sei mir begrüsst, blü-he vom

Strah-le des Mor-gens ge-küsst!

3251

Blüm - lein am Fen - ster sel - te - ner Art, bist kei - ne Ro - se, ist
 kei - ne so zart, bist kei - ne Ro - se, ist kei - ne so zart, bist kei - ne
 Ro - se, ist kei - ne so zart! Bist — Ge - or -
 gi - ne, Li - lie nicht; wei - chen dir Bei - de an Gluth und an Licht!
cresc. ed. agitato.
 Blüm - lein am Fen - ster, duftig und rein, Blüm - lein am Fen - ster duftig und rein, bei -
cresc. ed. agitato.
p espress.
 sest, Viel - lieb - chen, bist Al - les al - lein, bist Al - les, bist

3251

Al - les al - lein.
 Al - les in Al - lem, täg - lich mir neu, gleichst du des
 Her - zens le - ben - di - gem Mai! Al - les in Al - lem, täg - lich mir neu,
 gleichst du des Her - zens le - ben - digem Mai, Al - les in Al - lem, täg - lich mir
 neu, gleichst du des Her - zens le - ben - digem Mai, gleichst du des Her -
 zens le - ben - di - gem Mai!
espress.

3251

25. OB ICH DICH LIEBE.

Herlossohn.

Tempo agitato, ma non troppo.

Op. 39. N° 2.

PIANOF.

pp

Ob ich dich lie - be? Fra - ge die Ster - ne, denen ich oft meine
Ob ich dich lie - be? Fra - ge die Wol - ken, denen ich oft meine

Rla - ge ver - traut; ob ich dich lie - be? Fra - ge die Ro - se, die
Bot - schaft ver - traut; ob ich dich lie - be? Fra - ge die Wel - le, ich

ich dir sen - de, von Thrä - nen be - thaut, die ich, dir sen - de von
hab' in Je - der dein Bild - niss ge - schaut, ich hab' in Je - der dein

Thrä - nen be - thaut, von Thrä - nen be - thaut, von dein
Bild - niss ge - schaut, dein Bild - niss ge - schaut,

Thrä - nen be - thaut,
Bild - niss ge - schaut.

a piacere.
Ob ich dich

ppa piacere.

Un poco meno mosso. *agitato.*
lie - be? Ob ich dich lie - be? Fra - ge dich sel - ber, hab - ich auch nie dir mein

Un poco meno mosso. *agitato.* *sf*
Lie - ben ver - traut, mein Lie - ben ver - traut; fra - ge dich sel - ber! Fra - ge mei - ne

agitato.
Au - gen, frag' meine Au - gen, im - mer hast du dich in ih - nen ge - schaut,

cresc.
in ih - nen ge - schaut, in ih - nen ge - schaut, in ih -

espressivo.
nen ge - schaut.

legato ed espressivo. *rit.* *pp*

26. ABSCHIED.

W. R. Griepenkerl.

Op. 39. No 3.

SINGST. *Andante espressione.*

Ich soll ein Lied zum Abschied sin - gen, und

PIANOF.

freu - dig soll sein Ru - fen sein, den tief - sten Schmerz soll ich be -

zwin - gen, und lä - cheln soll mein Au - ge

drein; ich sch' dir bangt den Schmerz zu füh - len, den

Schmerz, der auch in dei - ne Seele bricht;

O, wol - le nicht mit Lie - be spie - len, was Lie - be

cresc. *dimin.* *pp*

cresc.

will, was Lie - be will be - zwin - ge - nicht!

Lass mir die Freud' in meinem Her - zen, dass ich dich

lieb' o le - be wohl, leb' wohl, lass mir die schön - sten mei - ner

Schmerzen, sie lä - cheln auch, leb'

espressivo.

wohl, leb' wohl, sie lä - cheln auch leb' wohl,

le - be wohl!

pp

27. KLAGE DES MÄDCHENS.

Aus dem Böhmischen von P. v. Bohlen.

Op. 45. N.º 1.

Allegro ma agitato.

SINGST.

PIANOF.

Flie-ge Vo - gel, flie-ge Fal - ke, durchden schö - nen, grü - nen

Hain. Sa - ge mei - nem Herzge - lieb - ten: ich ge - den - ke im - mer sein,

ich ge - den - ke im - mer sein.

Dass ich le - be, dass ich trau - re, dass nach ihm ich kla - ge laut;

dass ich seuf - ze, dass ich wei - ne, weil mein Aug' ihm

nicht er - schaut, sag' es ihm, sag' es ihm.

Flie-ge Vo - gel, fliege Fal - ke, durchden schö - nen, grünen Wald, sa - ge

mei - nem Herzge - lieb - ten, dass ich ster - be

al - so - bald. Kann ich blei - ben, kann ich le - ben,

wenn kein Glück mir will er - blühen? bes - ser ist im Gra - be lie - gen, als zu le - ben oh - ne

ihn, als zu le - ben oh - ne ihn, als zu le - ben, zu le - ben oh - ne

ihn, als zu le - ben oh - ne ihn.

28. IM FRÜHLING.

W Viol.

Allegro brillante.

Op. 47. N^o 1.

PIANOF.

pp *leggiero*.*con anima*.

Es glänzt im A - bendson-nen-gol - - de der

stil - - le Wal - desteich,

und träu - - mend blickt die Blüten-

dol - - de in's blau - - e Was - serreich.

Li-

bel - len schwirren lie-bes - trun - ken im schlanken Schilf um-her,

Thau-tropfen hän - gen wie Gol - des - fun - ken am Grashalm hell - und

schwer.

Ein

lei - - serHauchbewegt die Blät - ter im Pap - - pelwei - den - -

hain, der Nach - ti-gal - len Sang - ge - schmet - - ter mischt

ju - belnd sich dar - - ein, mischt ju - - belnd sich dar-

ein.

Mir ist so wohl im Laub-ge-drän-ge, im
schatt'-gen Wald-revier, mir ist so wohl im Laub-ge-
drän-ge, im schatt'gen Waldre-vier; es ist, als ob ent-ge-gen-
kän-ge ein Gruss von ihr, ein Gruss von ihr, ein
Gruss von ihr!

ppp

29. SCHOTTISCHES LIED.

Lento e mesto. Op. 49. N. 3.

SINGST.

1. Lass ab, mein Lieb, auf mich zusehn, ich,
2. mag nicht lä-eheln, kann nicht grob len, werd,
3. Mut-ter zürnt so sehr, so lan-ge sprich
4. kann ich kei-nen An-der lie-ben, mein

PIANOF. *pp*

1. sei auf dich nicht mehr! Lass ab vom Bit-ten
2. nie mehr früh-lich sein; vom Au-ge sich die
3. ich mit dir ver-traut; sie sagt: ein
4. Herz ist nicht mehr mein; in tie-fer Brust steht

1. und vom Flehn, es drückt das Herz so sehr, es drückt das Herz so
2. Thrä-nen rollen du kannst mein Liehmein Lieb nicht sein, du kannst mein
3. Andrer ver-lan-ge, ein Rei-cher mich zur Braut, ein Rei-cher mich zur
4. mir's geschrieben: dein bin-ich e-wig, e-wig dein, dein bin-ich,

1. sehr, so sehr!
2. Lieb, nicht sein.
3. Braut, zur Braut.
4. e-wig dein!

1. 2. 3.

2. Ich
3. Die
4. Doch

p *pp*

30. IM THAL.

Allegro agitato.

Op. 47. N^o 2.

PIANO

ff

Es rau - schen die Wa - sser, es knar - ret die Sä - ge, fern tö - nen des Ham - mers ge -
wich - tige Schlä - ge, es dam - pfen die Hö - hen, da leuch - tet der Strahl der
sin - kenden Son - ne dem Wand - rer, dem Wand - rer durchs Thal, — durchs Thal.
O sag' mir mein Herz, was be - deu - tet dein Po - chen, dann

p espres. meno mosso
dim. *p*

wie - der dein Sto - cken, als wä - rdest du ge - bro - chen? O Thrä - nen, was tre - tet ihr wieder her -
raus? Wohl bleibt ihr nicht gern in dem brennenden Haus, nicht
gern in dem bren - nenden Haus! Es rau - schet das Wa - sser: „zu
mir — stürze nie - der, ich kü - le den Schmerz der er - mat - teten
Glie - der!“ Es knarret die Sä - ge! „Dir sag' ich ein Haus, dar - uest du zur fro - he - ren Wan -
- de - rung aus!“

cresc. *f* *cresc.* *f*

dolce.
Da wan - delt und
dim.
sin - get durch Wie - sen - ge - fil - de der lä -chelnden Mül - le - rin
leggiere.
En - gels - ge - bil - de; sie singet ein Liedchen von silbernem Klang,
sie singet ein Liedchen von sil - bernem Klang: „Mein Herz - aller -
con passione.
lieb - ster mein Herz - aller - lieb - ster, wo weist du so lang, — wo weist du so lang?“
f
espress.
Es dun - keln die Hö - hen: — im Wand - rer wirds hel -

le, — ver - sie - get der Thrä - nen — ver - zeh - ren - de
Quel - le; es klap - perndie Rä - der: Herz, schla - ge frisch zu! — am lie - benden
Her - zen da fin - dest du Ruh, — es klap - perndie Rä - der: Herz, schla - ge frisch zu! — am
lie - benden Her - zen da fin - dest du Ruh, — am lie - ben - den Her - zen da
fin - dest du Ruh!
dolce.
p
pp

31.

WÄR' MEINE SEELE DOCH EIN LIED.

F. Brunold.

Op. 47. N^o 4.

SINGST. *Andante. Sehr innig und träumerisch.*

1. Wä- mei - ne See - le doch ein
 2. wä- ge - nug, wenn nur dies
 3. wä- ich nur ein Win - des

PIANOF. *pp*

1. Lied, in Nach - ti - gal - len Tö - nen, würd' ich nicht satt, würd'
 2. Wort voll Me - lo - die mir blie - be, ich säng' dir hier, ich
 3. hauch, ich würd' dir Küh - lung fr - cheln; ich leb - te dann, ich

1. ich nicht müd' dein Le - ben zu ver - schö - nen.
 2. säng' dir dort: ich lie - be dich, ich lie - be.
 3. lieb - te auch und stürb in dei - nem Lü - cheln.

1. 2. 3.
 2. Es
 3. Und

1. 2. 3. *ppp*

32.

LIEBES - GRUSS.

Eduard Wehrmann.

Op. 51. N^o 3.

SINGST. *Allegretto.*

1. Laues Lüftchensag mir an: wo - hin wendest du die Bahn? Ei - lehn zu
 2. Bächlein wo - hin ei - lest du? immer wei - ter oh - ne Ruh? fließeschnach
 3. Vöglein, wohin geht dein Flug? hast noch Zeit für mich genug. Setz dich vor ihr

PIANOF. *p*

1. meinem Lieben, weh durchs Fenster in ihr Stübchen, weh durchs Fenster in ihr Stüb - chen,
 2. je - nem Hai - ne, wo sie weilt im Mondenschein, wo sie weilt im Monden - schei - ne,
 3. Fenster nie - der, sing' in's Herz ihr Trostes - lie - der, sing' in's Herz ihr Trostes - lie - der,

leggiere.

con tenerezza.

1. flü - stre lei - sewie ein Kuss in ihr Ohr des Liebsten Gruss, flü - stre lei - sewie ein
 2. wo die Sehnsuchts - thräne rinnt, sag' ihr, dass ich treu ge - sinnt, wo die Sehnsuchts - thräne
 3. mei - ne ihr: dass auch mein Herz sich verzehrt in Liebesschmerz, mei - ne ihr: dass auch mein

1. Kuss in ihr Ohr des Liebsten Gruss.
 2. rinnt, sag' ihr, dass ich treu ge - sinnt.
 3. Herz sich verzehrt in Liebesschmerz.

cresc. *f*

GUCKGUCK UND NACHTIGALL.

Oswald Marbach.

Allegretto.

Op. 51. No 4.

SINGST.

Der Guckguck fiel vom dürrn Baum, da ist er todt ge - blie -

PIANOF.

ben, von wem wird nun den Sommer lang, uns Zeit und Weil' ver - trie - ben? Ei das soll

p dolce.

thun Frau Nach - ti - gall, die sitzt auf grü - nen Zwei - gen, ei das soll

thun Frau Nach - ti - gall, die sitzt auf grü - nen Zwei - gen, und singt und

springt, und singt und springt, ist all - zeit froh, wenn an - dre, wenn

an - dre Vögel schwei - gen, ist all - zeit froh, wenn an - dre Vö - gel schwei -

gen. Zum

Guckguck mag der. Guckguck gehn, wir wer - den uns nicht grä - - men; die

cresc.

Nachtigall, die Nach - ti - gall, die soll uns Nie - mand neh - men! die Nach - ti - gall, die

ff

Nach - ti - gall, die Nach - ti - gall, die soll uns Nie - mand, Nie - mand

neh - men!

VENETIANISCHES GONDELLIED.

Thomas Moore.

Op. 53. N^o 1.

SINGST. *Andante.*

PIANOF. *Andante.* *f dimin.* *sempre legato.*

Wenn durch die Pia-
Wenn leuchtend der

zet - ta die A - bendluft weht, so weisst du, Ni - net - ta, wer war - tend dort steht, — wer
Mond schon in sil - berner Pracht am Himmelszelt strah - lend ent - ge - gen dir lacht, — ent -

war - tend dort steht; du weisst wer trotz Schleier und Mas - ke dich kennt, du weisst wie die
ge - gen dir lacht, dann har - rend am U - fer dein Liebster schon weilt, o den - kel die

agitato.

Sehnsucht im Her - zen hier brennt, — du weisst wie die Sehn - sucht im Her - zen hier
glück - li - che Stun - de ent - eilt, — o den - kel die glück - li - che Stun - de ent -

brennt.
eilt. Ein Schif - fer - kleid trag' ich zur
Mit Man - tel und Zi - ther ist

pp

sel - bi - gen Zeit, und zit - ternd dir sag' ich: das Boot ist be - reit; o komm
er — schon am Ort, sein Sang dir ver - kün - det: dein Trau - ter ist dort; o komm

cresc.

jetzt, o komm — jetzt — ach — jetzt, wo Lu - nen noch Wol - ken um - zie - hen, lass
jetzt, o komm — jetzt — nicht im - mer wie heut' ist das Boot schnell be - reit, — nicht

durch die La - gu - nen Ge - lieb - te, Ge - lieb - te uns fliehn.
Im - mer wie heut' ist das Boot, ist das Boot — schnell be - reit. —

1. 2. Wenn durch die Pia - zet - ta die A - bend - luft weht, — so

weisst du, Ni - net - ta, wer war - tend dort steht, — wer war - tend dort steht, so weisst du Ni -

net - ta wer war - tend dort steht.

35. DEIN AUGE.

F. Wedemeyer.

Op. 53. No 2.

SINGST. *Allegro moderato ma brillantissimo.*

1. Ich beach-te nicht die Ster - ne, die am Zelt des Himmels stehn;
2. Wonneströmet durch die A - dern, Freude ju-belt in der Brust;
3. Nimmersollen Phö-bus Strah - len in meinsehnd Au-ge glühn,

PIANOF.

rallent un poco rit. e con gran anima.

1. mö-gen sie auch lieb - lich blinken, ist doch kei - ner mir so schön, wie dein Au-ge,
2. Je-des Lied und je - de Kla-ge wird ver - drängt durch sü - sse Lust; ja, es ist dort
3. und im bun-ten Schmelz die Blumen meinem Blick ent - ge - gen blüh'n. Lächelt mir von

rallent un poco riten. col Canto.

cresc.

1. hol - de Maid! denn dein Aug' strahlt Se - lig - keit, wie dein Au - ge, hol - de Maid! denn dein
2. Se - ligkeit, wo dein Aug' strahlt, hol - de Maid! ja, es ist dort Se - lig - keit, wo dein
3. die - ser Zeit nur dein Au - ge, hol - de Maid! lächelt mir von die - ser Zeit, nur dein

cresc.

1. Aug' strahlt Se - lig - keit, wie dein Au - ge, hol - de Maid! denn dein
2. Aug' strahlt, hol - de Maid! ja, es ist dort Se - lig - keit, wo dein
3. Au - ge, hol - de Maid! lä - chelt mir von die - ser Zeit, nur dein

1. Aug' strahlt Se - ligkeit.
2. Aug' strahlt, holde Maid!
3. Au - ge, holde Maid!

36. ANDRE LIEBE.

F. T. Voigtländer.

Op. 53. No 3.

SINGST. *Andantino.*

Sehnend stand ich oft im Wal-de, wenn ich scheiden wollt' auf lang', wenn zu

PIANOF.

mir heri-ber hallte süs-ser Heimath's locken-klang; sah mit stil - lem Weh zu-rück

auf das nun ent - schwund'ne Glück, sah mit stil-lem Weh zurück auf das nun ent - schwund'ne

Glück. Doch die

Töne sind verklungen und es schwand der Knabensinn. Heimath-lied ist ausge-sun-gen und die Sehnsucht ist da-

hin, Jüng-ling singt ein ander Lied, wenn er in die Fer-ne zieht, Jüng-ling singt ein an-der

Lied, wenn er in die Fer-ne zieht. Denn in Lieb-chens trauem

Her-zen meine schö-ne Heimath lag, und wenn drin vorsüssen Schmerzen laut er-tön-te Liebes-

schlag: dann war's Hei-math-glocken-klang, der mir tief zur Seele

drang, der mir tief zur Seele drang; dann war's Hei-math-glocken-

klang, der mir tief zur Seele drang, der mir tief zur See-le

con espress. e nobile.

un poco agitato e cresc.

pp

f

ritard.

ritard.

a Tempo ma agitato. *cresc.*

drang. Und nun soll ich von ihr scheiden, in die Fer-ne freuden-leer? Lieb-chens thät mich

a Tempo ma agitato.

cresc.

wohl beglei-ten, und ihr Herz schlägt immer mehr, und ihr Herz schlägt im-mer

dimin.

dimin.

cresc.

mehr. Ach, der sü-sse Heimathklang macht beim Wan-dern mich so

cresc.

bang, macht beim Wan-dern mich so bang, ach, der sü-sse Heimath-klang macht beim Wan-dern mich so

bang, macht beim Wan-dern mich so bang, macht beim

Wan-dern mich so bang!

37. DIE MÜHLE IM THALE.

Op. 57 N^o 1.

SINGST. *Andante*

PIANOF. *p*

ei - nem kük - len Grun - de da geht ein Müh - len - rad, meine
Lieb - ste ist ver - schwun - den, die dort gewoh - net hat.
Sie hat die Treu' ver - spro - chen, gab mir einen Ring da - bei, sie
hat die Treu' ge - bro - chen, das Ringleinsprang entzwei. Ich
möcht' als Spielmann rei - sen weit in die Welt hinaus, und sin - gen mei - ne

Wei - sen und ziehn von Haus zu Haus, ich möcht' als Rei - ter
flie - gen wohl in die blut' - ge Schlacht. Um stil - le Feu - er
lie - gen im Feld bei dunkler Nacht, im Feld bei dunkler
Nacht. Hör ich das Müh - rad ge - hen, weiss ich nicht was ich
will, ich möcht' am liebsten ster - ben, dann wär's auf einmal still, dann wär's auf
ein - mal still.

38. WIEGENLIED.

F. Beck.

Op. 51 N^o 5.

Andante.

sempre legato.

PIANOF.

Schla - fe mein

Kind - lein, schla - fe mein Kind! Lass nicht die Äug - lein

Thrä - nen dir ne - tzen; Müt - ter - chen wiegt dich, sin - get und

neigt sich, dich zu er - gö - tzen; Schla - fe mein Kind!

O wie so schö - ne, schal - len erst Tö - ne, wo in den

Hö - hen himm - li - sche Kna - ben wil - de sich la - ben,

froh sich er - ge - - hen; O wie, o wie so

schön!

Schlummerst du Kind - lein? schlum - merst du? dro - ben die

Eng' - lein sin - gen dir Lie - der; Müt - ter - chen

küsst dich, Müt - terchen neigt sich ü - ber dich

nie - der, schla - fe mein Kind, schla - fe mein

Kind, mein lie - bes Kind!

39. MEINE LAUTE.

Öttinger.

Op. 59 N^o 2.

Allegretto.

PIANO

Lie - be,
Lie - be,

sü - sse, trau - te Lau - te, E - cho mei - ner
sü - sse, trau - te Lau - te, lö - sche ih - res

Qual und Lust, füll' mit lie - be - trank' - nen
Arg - wohns Gluth, hem - me ih - res Gra - mes

Klän - gen mei - ner Her - rin - ban - ge Brust.
Schwin - gen trock' - ne ih - rer Thrä - nen

Fluth. *ad agitato.*
Lie - be, sü - sse,
a tempo.
un poco riten. *dimin.* *ad agitato.*
trau - te Lau - te, fli - stre ihr Ver - trau - en
zu, han - che in den Sturm der See - le
espress.
hol - den Frie - den, hol - de Ruh! hau - che
in den Sturm der See - le hol - den Frie -
den, hol - de Ruh, hol - den Frie - den,

riten.
hol - de Ruh!
espress.
riten. *cresc.*
Un poco più lento quasi Andante.
Liebe, sü - sse, trau - te Lau - te,
Un poco più lento quasi Andante.
agitato. *tenuto.*
füll' mit Lust ihr banges Herz, hör nicht e - her auf zu tö - nen, bis ge -
töd - tet ist ihr Schmerz, hör nicht e - her auf zu tö - nen bis ge -
töd - tet ist ihr Schmerz, bis ge - töd - tet ist ihr
Schmerz. Liebe, Schmerz.

WIDMUNG.

Öttinger.

Op. 59 N^o 1.

SINGST. Allegretto.

Ich wollt, ich wär ein Vo-gel, dann säng' ich Tag — und Nacht — all'

PIANOF. Allegretto.

jene kleinen Lieder, die ich für dich — er — dacht. Und je — der neue Mor — gen brächt

dir ein neu — es Lied aus meinem treuen Her — zen, das nur für dich er — glüht. Wenn

auch nur Eins ge — fie-le, wie glücklich würd' ich sein! — der grösste Schatz auf Erden, die ganze

Welt — wär' mein! das ist das Loos des Sängers, dass er, so sangbe — rauscht, in

sei — ner grössten Ar — muth mit keinem Crö — sus tauscht; das ist das Loos des Sän — gers, das

er, so sangbe — rauscht, in sei — ner grössten Ar — muth mit keinem Crö — sus tauscht. Ich

wollt, ich wär ein Vo-gel, dann säng' ich Tag — und Nacht — all' je — ne kleinen Lieder, die ich für

dich — er — dacht, all' je — ne kleinen Lie — der, die ich für dich er — dacht, all'

je — ne kleinen Lie — der, die ich für dich er — dacht.

41. GRUSS.

Geibel.

Allegro vivace.

Op. 59 N^o 3.

SINGST.

PIANOF.

Vöglein wohin so schnell?, nach Nor-den, nach Norden, nach Nor -

den! dort scheint die Son - ne nun so hell, dort ist's nun Frühling
 wor - den, O Vög - lein mit den Flügeln bunt, und

wenn du kommst zum Lin - den - grund, zum Hau - se mei - ner Lie - ben,

dann sag' ihr, dass ich Tag und Nacht von

ihr geträumt an sie gedacht, und dass ich treu ge - blie - ben,

und dass ich treu ge - blie - ben; dann sag' ihr, dass ich

Tag und Nacht von ihr geträumt an sie gedacht, und dass ich treu ge -

blie - ben, und dass ich treu ge - blie - ben.

Und die Blu - men im Thal grüss'

tau - send, tau - send Mal, grüss' tau - send, tau - send Mal; sag',

dass ich treu ge - blie - ben.

O SEI MEIN STERN.

Andante cantabile.

Op. 61.

PIANO

zäh-len uns hei-li-ge Sa-gen, dass nur der Him-mel die En-gel bewahrt, da

sah ich dich und mus-te fra-gen ob nicht die Er-de zum Him-mel mir ward, denn

Wohl er-

du hast heut' mit mil-dem Blick tief mir die See-le ja gerührt!

Prei-sen will ich mein Miss-ge-schick, das mich zu

dir ge-führt. O sei mir, der sich auf e-wig dir weiht,

stets mein Stern in der Dun-ke-l-heit! o sei mir, der sich auf

e-wig dir weiht, stets mein Stern in der Dun-ke-l-heit,

ad libit. o sei mein Stern, o sei, o sei mein Stern!

ad libit. *esce.* *Red.*

DIE SCHÖNE KELLNERIN VON BACHARACH.

N. 1. VERSPROCHEN UND ZERBROCHEN.

W. Müller.

Op. 44. N. 1.

SINGST. *Andantino.*

PIANOF. *Andantino.*

Wie manches Glas be-zahl' ich Dir und küssest Du mich heu-te nicht, will

haben es nicht zer-brochen, wie manches Glas be-zahl' ich Dir und hab' es nicht zer-bro-chen! auch ich bis mor-gen ze-chen, und küssest Du mich heu-te nicht, will ich bis mor-gen ze-chen; und

a Tempo.

nicht ein Küss-chen giebst Du mir, und hast so viel, so viel ver-wenn mir die Ge-duld zer-bricht, mag auch ein Krug, ein Krug zer-

spren-chen, auch nicht ein Küss-chen giebst Du mir, und hast so bre-chen, und wenn mir die Ge-duld zer-bricht, mag auch ein

viel, so viel ver-spro-chen.
Krug, ein Krug zer-bre-chen.

1. 2.
2. Und

N. 2. WAS IST SCHULD DARAN?

W. Müller.

Op. 44. N. 2.

SINGST. *Allegretto.*

PIANOF. *Allegretto.*

1. Du hast zum Trin-ker mich gemacht, Du schö-ne Kell-ne-rin! Ei, ei, wer
2. So klag' ich an den Son-nenstrahl, Thau, Re-gen, Luft und Wind, die doch auf
3. Sie hat ja ih-ren schö-nen Leib sich sel-ber nicht gemacht, und in dem

1. hüt-te das gedacht, da ich so jung—noch bin? und klag' ich an den süßen Wein, den sie in's Glas mir
2. Er-den all-zu-mal des Himmels Ga-ben sind, und klag' ich an ihr Schelms-gesicht, ihr blaues Au-gen
3. Gra-be liegt das Weib, das sie zur Welt—ge-bracht. Wer stellt die Todten vor Gericht und stürzt des Gra-bes

1. giesst? so klag' ich an—den Va-ter Rhein, bei dem die Re-be spriesst, so klag' ich an—den
2. paar, ihr Münd-chen das auch schweigend spricht, ihr gold-nes Flechten-haar, ihr Mündchen das auch
3. Ruh? Kind nimm es Dir—zu Her-zen nicht und schenk nur im-mer zu, Kind nimm es Dir—zu

1. Va-ter Rhein, bei dem die Re-be spriesst.
2. schweigend spricht, ihr gold-nes Flechten-haar?
3. Her-zen nicht und schenk nur im-mer zu!

N. 3. DER KIRCHGANG.

W. Müller.

Op. 44. N. 3.

Allegro con giusto.

PIANOF.



Will ich nach der Kir-che gehn,
Kind, ein freundli-ches Ge-sicht

bleib ich bei dem Kel-ler stehn:
ist ja kei-ne Sün-de nicht:

poco ritard.

zu-ge-schlossen ist das Thor, a-ber sich, wer sitzt da-vor? a-ber
kann ich si-tzen fromm bei Dir, ist's wie in der Kir-che hier, ist's wie

poco ritard.

Moderato, ma con gioia.

sieh, wer sitzt da-vor? Zu der schö-nen Kell-ne-rin, setz' ich auf die
in der Kir-che hier. Vor der Kir-che sprech' ich auch, will es so des

Bank mich hin: darf sie schen-ken kei-nen Wein, darf sie doch mir freundlich sein.
Sonn-tags Brauch, von dem hei-li-gen Al-tar, von dem grün-be-kränz-ten Haar.

N. 4. DAS RÖSCHEN.

W. Müller.

Op. 44. N. 4.

Moderato e grazioso.

SINGST.

Du klei-ne jun-ge Kell-ne-rin, war-um—so gar ver-le-gen? wer
Du schau-est in das Glas hin-ein mit pur-pur-ro-then Wan-gen, da

PIANOF.



schüt-tet doch den Wein da-hin um ei-nes Russes we-gen? komm, dass der Alt'es
schwimmt hoch o-ben auf dem Wein ein Rös-chen un-be-fan-gen; und sieh, ich küß's es

ritard.

nur nicht seh, ich will es auf mich neh-men, ich will es auf mich neh-men: Schenk
wie ich will, bis es her-ab-ge-sun-ken, bis es her-ab-ge-sun-ken: halt,

ritard.

Allegro.

ein, schenk' ein, Ge-sicht-chen in die Höl'l! Ich bü-sse dir das Schö-men.
Rös-chen, auf der Wan-ge-still! der Wein ist aus-ge-trun-ken.

Allegro.



N° 5. DER LETZTE GAST.

W. Müller.

Op. 44. N° 5.

Allegro giocoso.

SINGST.

1. Ich bin der letz-te Gast im Haus, komm, leuchte mir zur Thür hin -
 2. ge-gen-ü-ber sa-ssest Du, es fie-len Dir die Au-gen
 3. gu-te Nacht, nun gu-te Ruh! und mor-gen früh, wann öff-nest

PIANOF.

rallent.

1. aus, und bie-ten wir uns gu-te Ruh, so gieb mir ei-nen Russ da-
 2. zu; ichdacht; sie wünscht dich wohl hin-aus, du bist der letz-te Gast im
 3. Du? ich bin der letz-te Gast im Haus, und eh' es däm-mert, wandr' ich

rallent.

a Tempo.

dolce.

1. zu. Du schenkest heut' mir trü-ben Wein in mei-nen letz-ten Be-cher ein, ich
 2. Haus. Ich bin der letz-te Gast im Haus, der schö-ne, fri-sche Ro-sen-strauss, den
 3. aus. Ich bin der letz-te Gast im Haus, den letz-ten Tro-pfen trink' ich aus; setz'

a Tempo.

rallent. *pp*

1. 2. 3.

1. schalt Dich nicht und trank ihn aus: ich war ja letzter Gast im Haus.. 2 Mir
 2. ich Dir gab beim er-sten Glas, hängt Dir am Bu-sen welk und blass. 3 Nun
 3. mir mein grü-nes Glas bei-seit, zer-brüch's ein Andre, thät mir's leid.

pp rallent.

ABSCHIED.

Op. 30. N° 2.

Andante.

SINGST.

1. Lieb-chen, leb' wohl!
 2. Lieb-chen, leb' wohl!
 3. Hei-math, leb' wohl!
 4. Hei-math, leb' wohl!

PIANOF.

cresc. *dimin. p.*

1. Lieb-chen, leb' wohl! Hin in die Fer-ne win-ken die Ster-
 2. Lieb-chen, leb' wohl! Trock-ne die Thrä-nen, stil-le dein Sch-
 3. Hei-math, leb' wohl! Fort in's Ge-drän-ge, hier ist's so en-
 4. Hei-math, leb' wohl! In dei-nen Mau-ern könn't ich nur trau-ern! Drum

cresc.

schertzando.

1. fröh-li-che Wandern dem Jüngling gefällt, drum zieht er hin-aus in die fröh-li-che Welt, drum zieht er hin-
 2. Frei-en nur klo-pfet mir hö-her die Brust, drum will ich ge-nies-sen des Le-bens Lust! drum will ich ge-
 3. ist mir's zu ö-de, hier ist mir's zu todt, im Fer-nen! lach'schö-n das Mor-genroth! im Fer-nen lach
 4. zieh' ich mit fröh-li-chem Mu-the hin-aus! Leb' wohl, le-be wohl, du mein Va-terhaus! leb' wohl, le-be

pp ritard.

1. aus in die fröh-li-che Welt! Lieb-chen, leb' wohl!
 2. nie-ssen des Le-bens-Lust! Lieb-chen, leb' wohl!
 3. schö-ner das Mor-gen-roth! Hei-math, leb' wohl!
 4. wohl, du mein Va-ter-haus! Hei-math, leb' wohl!

a Tempo.

pp ritard.

DIE LETZTE FAHRT.

Op. 80 N° 2.

SINGST. *Andante.*

PIANOF. *p espress.*

Ein
Rud'r der Gon-del vom U - fer stieß, er win - ket dem Lan-de A - de! und
ein-sam das Schiff-lein den Ha - fen ver-liess, schon eilt's in die of - fe-ne See.
calmato.
Die A - bend-luft weht so la - bend und mild, doch des Jüng - lings
calmato.
Blick bleibt von Gram um - hüllt.
slentando.

Allegro con fuoco.

Allegro con fuoco. Es fasst ihn ge-walt-sam ein in-ne-rer Schmerz, er jammert zum To-de be-
f
trübt: O Em - ma! wie triebst du nur grausamen Scherz, nur grau - sa-men Scherz mit
cresc.
cresc.
agitato.
dem, der so heiss, so heiss dich ge - liebt, mit dem, der so
p agitato.
heiss, so heiss dich ge - liebt! Und die Wel - len sie
p
horch-ten mit-leids-voll, als rüh-rend die Kla - ge des Jüng-lings er - scholl, als

rüh - rend die Kla - ge des Jüng - lings er - scholl. Es sin - ket das
 Ru - der aus sei - - ner Hand, schon lan - ge ent - sank ihm der Muth. Sein
 Au - - ge starrt ü - ber der Gon - - del Rand hin - ab in die
 grü - ne Fluth.
Andantino. Und nä - her drängen sich Well' an Well', sie
pp *murmurando.*
 schim - mern vom Strah - le des Mon - des so hell.

Allegro.

Jetzt füllet ihm Weh-muth den Bu - sen ganz; er lehnt auf dem

Ran-de so schwer, da schwan - ket die Gon - del im Mon - den - glanz!

die Wel-len sie rau - - - schen um - her!

lunga pausa.

Adagio recitando.

Und tie-fe Stil-le herrscht auf dem Meer, das Schifflein, es treibet ver-las-sen ein-her.

pp

espress.

Inhalt.

Anfang.	Titel.	Pag.
Ach umsonst birgst du die Sterne deiner Augen meinem Blick	<i>An die Entfernte</i> Op. 13 No. 2	4
Bin ich hinaus gegangen des Morgens in der Früh!	<i>Schön Blümlein</i> Op. 29 No. 6	27
Blümlein am Fenster sei mir gegrüsst	<i>Gegenüber</i> Op. 39 No. 1	47
Das Mühlrad brauset, das Wasser zerstiebt	<i>Des Jägers Klage</i> Op. 30 No. 1	28
Dem rothen Röslein gleicht mein Lieb!	<i>Roths Röslein</i> Op. 21 No. 2	14
Der Guckguck fiel vom dürren Baum	<i>Guckguck und Nachtigall</i> Op. 51 No. 4	66
Die Sternlein durch den Himmel geh'n	<i>Die Sternlein</i> Op. 29 No. 3	22
Du hast zum Trinker mich gemacht	<i>Was ist Schuld daran</i> Op. 44 No. 2	89
Du kleine, junge Kellnerin, warum so gar verlegen?	<i>Das Rüschen</i> Op. 44 No. 4	91
Ein Ruderer die Gondel vom Ufer stiess	<i>Die letzte Fahrt</i> Op. 30 No. 3	94
Es glänzt im Abendsonnengolde der stille Waldesteich	<i>Im Frühlings</i> Op. 47 No. 1	56
Es rauschen die Wasser, es knarret die Säge	<i>Im Thal</i> Op. 47 No. 2	60
Fliege Vöglein, fliege zu der Geliebten hin	<i>Liebesbotschaft</i> Op. 29 No. 1	18
Fliege Vogel, fliege Falke, durch den grünen Hain	<i>Klage des Mädchens</i> Op. 55 No. 1	54
Hier ist das Thal, wo ich sie sah	<i>Begegnung</i> Op. 21 No. 3	15
Hold erblüht die Rose bei der Sonne Schein	<i>Liebchens Vertrauen</i> Op. 47 No. 5	31
Ich beachte nicht die Sterne	<i>Dein Auge</i> Op. 53 No. 2	70
Ich bin der letzte Gast im Haus	<i>Der letzte Gast</i> Op. 44 No. 5	92
Ich bin eine Glockenblum!	<i>Ich bin eine Glockenblum!</i> Op. 32 No. 1	82
Ich sitze hier in dunkler Nacht	<i>Das Zigeunermädchen</i> Op. 37	41
Ich soll ein Lied zum Abschied singen	<i>Abschied</i> Op. 39 No. 3	52
Ich will meine Seele tauchen	<i>Ich will meine Seele tauchen</i> Op. 29 No. 5	26
Ich wollt', ich wär' ein Vogel	<i>Widmung</i> Op. 59 No. 1	82
Ich wollt', meine Schmerzen ergössen sich	<i>Ich wollt' meine Schmerzen</i> Op. 32 No. 5	41
In einem kühlen Grunde, da geht ein Mühlrad	<i>Die Mühle im Thale</i> Op. 57 No. 1	74
Kommt herbei, froh und frei	<i>Schiffertied</i> Op. 13 No. 1	8
Lass ab, mein Lieb' auf mich zu sehn	<i>Schottisches Lied</i> Op. 47 No. 3	59
Laus! Löffchen sag' mir an	<i>Liebesgruss</i> Op. 51 No. 3	65
Liechen, leb' wohl! Hin in die Ferne winken die Sterne	<i>Abschied</i> Op. 30 No. 2	93
Liebe, süsse, traute Laute	<i>Meine Laute</i> Op. 59 No. 2	79
Mein Herz ist im Hochland	<i>Mein Herz ist im Hochland</i> Op. 21 No. 1	11
Morgens als Lerche mücht ich begrüssen	<i>Ständchen</i> Op. 29 No. 2	21
Ob ich dich Rebe? frage die Sterne	<i>Ob ich dich liebe?</i> Op. 39 No. 2	59
O kehr zurück, lass dich erweichen	<i>Die Verlassne</i> Op. 32 No. 6	42
O stille dies Verlangen, stille süsse Pein!	<i>O stille dies Verlangen</i> Op. 52 No. 2	34
Rausche, rausche, wallend und tögend du Weh'gesang	<i>Gedenke mein</i> Op. 13 No. 3	6
Rings umschlossen von Jasmin	<i>Ständchen</i> Op. 13 No. 5	9
Schlafe mein Kindlein, schlafe mein Kind!	<i>Wiegentied</i> Op. 51 No. 5	76
Sehnend stand ich oft im Walde	<i>Andre Liebe</i> Op. 53 No. 3	71
Vöglein, wohin so schnell?	<i>Gruss</i> Op. 59 No. 3	84
Wär' meine Seele doch ein Lied	<i>Wär' meine Seele doch ein Lied</i> Op. 47 No. 4	64
Was leitet immer deinen Gang	<i>Das Mädchen am Fenster</i> Op. 32 No. 4	38
Was will die einsame Thräne	<i>Die einsame Thräne</i> Op. 32 No. 3	40
Weit in der Ferne wandr' ich allein	<i>Der Wand'rer</i> Op. 13 No. 1	2
Wenn der Morgen erglöh't	<i>An Dich, allein an Dich</i> Op. 29 No. 4	23
Wenn durch die Piazzetta die Abendluft weht	<i>Venetianisches Gondeltied</i> Op. 53 No. 1	68
Wie manches Glas bezahlt' ich Dir	<i>Versprochen und zerbrochen</i> Op. 44 No. 1	88
Will ich nach der Kirche gehen	<i>Der Kirchgang</i> Op. 44 No. 3	90
Wohl erzählen uns heilige Sagen	<i>O sei mein Stern</i> Op. 61	86